



# Stadt Niederkassel

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

<b>Auszug aus der Sitzung vom:</b>	<b>Planungs- und Verkehrsausschuss</b>	<b>Niederschrift zur Sitzung 01.02.2022</b>
------------------------------------	--	---

### 3. **Mehr Sicherheit an der Kreuzung Südstraße & Mondorfer Straße/Rheidter Straße, hier: Antrag der SPD-Fraktion Niederkassel**

Dem Ausschuss lag folgende Sitzungsvorlage vor:

#### **Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 18.01.2022 stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt eine Verbesserung der Ampelschaltung an der Südstraße Ecke Mondorfer Straße/Rheidter Straße zu erwirken. Ziel ist es, den Verkehrsfluss sicherer und übersichtlicher zu gestalten. (Anlage)

Die Verwaltung nimmt hierzu folgendermaßen Stellung:

Mit der Eröffnung des neuen Teilstückes der Umgehungsstraße 269n, welche zurzeit an der Kreuzung Mondorfer Straße/ Rheidter Straße/ Südstraße endet, haben sich die Verkehrsströme im Ortsteil Rheidt verändert. Es ist nunmehr mit mehr Verkehr zu rechnen, welcher von der L269n/Südstraße auf die Rheidter/ Mondorfer Straße abbiegen oder in das Ortszentrum Richtung Südstraße fahren möchte.

Die Verwaltung hat diesem Umstand bereits Rechnung getragen und am 06.12.2022 eine Änderung der Ampelschaltung bei „PVT Planungsbüro für Verkehrstechnik Essen GmbH“ in Auftrag gegeben. Die Änderung der Ampelschaltung soll die Grünphasen verlängern, damit die zunehmenden Fahrzeugzahlen von der L269n/Südstraße abgeführt und mehr Fahrzeuge auf die L269n geführt werden können. Die Änderung der Ampelschaltung ist mit Kosten von ca. 3000,- € verbunden.

Für die Änderung der Ampelschaltung sind folgende technische- und Verwaltungsverfahrensschritte notwendig:



## Stadt Niederkassel

Zunächst wurde der Ist-Zustand ermittelt, das heißt die Fahrzeugzahlen auf der Südstraße, Marktstraße, Deutzer Straße und umliegenden Straßen erfasst, damit mit diesen Zahlen eine Prognose für die Zukunft erstellt werden kann. In einem zweiten Schritt wurde ein Leistungsfähigkeitsnachweis für diesen Knotenpunkt erstellt. Dieser stellt den Ist-Zustand den prognostizierten Werten gegenüber. Im letzten Schritt erfolgte die Anpassung der verkehrstechnischen Planung einschließlich Dokumentation der geänderten bzw. angepassten Programmparameter. Das Planungsbüro wird das neue Schaltprogramm und die entsprechenden Parameter für die Grünphasen auf Grundlage der veränderten Verkehrsströme anpassen und einen neuen Phasenplan erstellen. Sobald der Phasenplan mit den neuen Parametern vorliegt wird dieser an die RSVG respektive an den Landesbetrieb Straßen.NRW zur Umsetzung weitergegeben. Die Stadt Niederkassel kann selbst die Änderung der Schaltung nicht vornehmen, weil Sie nicht Trägerin der Straßenbaulast ist. Zurzeit schreibt das Planungsbüro den neuen Schaltplan.

Eine weitere Änderung der Ampelschaltung ist zurzeit nicht geplant. Die Verwaltung wird die Verkehrssituation jedoch weiterhin aufmerksam beobachten. Die Stadt Niederkassel kann selbst die Änderung der Ampelschaltung nicht vornehmen, da sie nicht Trägerin der Straßenbaulast ist.

Eine Kreuzung dieser Art mit entsprechender Ampelschaltung ist in Niederkassel mehrfach zu finden, u. a. an der Kreuzung Eifelstraße/ Robert-Bosch-Straße und an der Kreuzung Bahnhofstraße/ Deutzer Straße. An diesen Kreuzungen sind unter Beachtung der im Straßenverkehr notwendigen Sorgfalt und Vorsicht bisher keine Probleme oder Unfälle entstanden. Es ist üblich, dass sich Verkehrsteilnehmer zunächst an eine neue Verkehrssituation gewöhnen müssen, jedoch trifft den Autofahrer hier noch mehr die Pflicht zur erhöhten Vorsicht.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt,

1. die in Planung befindliche Änderung der Ampelschaltung beizubehalten.
2. dass die Verwaltung die Situation weiterhin aufmerksam beobachtet und bei Anhaltspunkten von Einschränkungen der Funktionalität für die Verkehrsströme weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsgeschehens prüft.



# Stadt Niederkassel

---

Ende der Sitzungsvorlage

## **Protokoll:**

**Ausschussmitglied Großgarten, SPD,** bedankt sich zunächst bei der Verwaltung für die umfangreiche Sitzungsvorlage. Er schildert, aus seiner Sicht, die aktuelle (Verkehrs-)Lage an der betreffenden Kreuzung und der damit verbundenen Ampelschaltung. Es gehe nicht nur darum, nicht nur die Einzelschaltung zu verändern, sondern ebenso eine Einzelabbiegung, vergleichbar mit der Schaltung an der Deutzer Straße/Marktstraße (OT Rheidt), zu ermöglichen. Dies würde eine bessere Nutzung der Umgehungsstraße ermöglichen.

**Ausschussmitglied Kitz, CDU,** dankt der Verwaltung dafür, dass sie das Problem erkannt und den Auftrag zur Änderung der Ampelschaltung erteilt habe. Weiterhin fragt er, wann es zu einer Umprogrammierung kommen könne. Das Problem an der Kreuzung Deutzer Straße/Marktstraße sei ähnlich gewesen und die geänderte Programmierung (separate Grünphase) sei dort auch erst nach ca. 1 bis 2 Jahren erfolgt. Ob eine solche Änderung auch an der hier in Rede stehenden Kreuzung eine Verbesserung mit sich bringen würde, könne durchaus sein. Jedoch solle man zuerst die in Auftrag gegebene neue Schaltung abwarten, welche sich ggf. als ausreichend herausstellen könne.

Weiterhin merkt er an, dass für die endgültige Nutzung der Umgehungsstraße es einer entsprechenden Beschilderung fehle. Die aktuell angebrachte Beschilderung sei zum einen zu klein und zum anderen sollte ein Hinweisschild in südlicher Richtung angebracht werden, um die Autofahrenden auf die Umgehungsstraße hinzuweisen. Ggf. könne man hierüber im Arbeitskreis nachhaltige Mobilität beraten. Dem Radverkehr mehr Grünphasen zu ermöglichen befürwortet er zwar, hält die Umsetzung jedoch für schwierig.

**Ausschussmitglied Essig, B90/Grüne,** bedankt sich bei seinen Vorrednern. Weiter äußert er, dass die Kreuzung aus seiner Sicht nicht unkompliziert sei und bittet darum, insbesondere auch die Ampelschaltung für Fußgänger und Radfahrer in westlicher Richtung zu überprüfen. Diese habe eine Grünphase von lediglich 15 Sekunden im Verhältnis zu einer Rotphase von ungefähr einer Minute.

**Ausschussmitglied Bergmann, FDP,** spricht sich dafür aus, alle Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen, und regt an, als zusätzliches Hilfsmittel zur Steigerung des Verkehrsflusses einen grünen Abbiegepfeil in nördlicher Richtung an der Abbiegespur auf die Umgehungsstraße zu installieren.



## Stadt Niederkassel

**Ausschussmitglied Kitz, CDU,** erwidert, dass ein solcher Abbiegepeil nicht vereinbar mit dem Schienenverkehr sei, insbesondere dann nicht, wenn dort die Stadtbahn im 10 Minuten Takt fahren würde.

Weiterhin wäre es denkbar, dass mit entsprechenden Straßenmarkierungen (Haltelinien), ähnlich wie auf der Provinzialstraße/Rheidter Straße, die Wegebeziehungen beim Linka-Abbiegen kenntlich gemacht werden könnten.

**Ausschussmitglied Buchholz, B90/Grüne,** gibt zu bedenken, dass sicherlich auch der Preis für das ausführende Büro steigen würde wenn die Ampelschaltung über das beauftragte Maß hinausgeführt werden solle. Weiter äußert er, dass er einen Zielkonflikt sähe zwischen Rad- und Autoverkehr.

**Die Verwaltung** teilt mit, dass sich die Zielkonflikte (Rad vs. Auto) gegenseitig bedingen würden und bittet darum, dass der Ausschuss der Verwaltung den ausdrücklichen Auftrag für eine Umplanung geben solle. Für einen sogenannten Abbiegepeil sei es aus Verwaltungssicht zu früh, hier müsse man zuerst eine fachliche Untersuchung abwarten. Auf die Frage hin, wann die Umschaltung erfolgen würde, ließe sich keine genaue Antwort geben, da der Schaltplan umgestellt würde und dies eine gewisse Zeit in Anspruch nähme.

Dass die Beschilderung zurzeit ungünstig sei, wird auch seitens der Verwaltung bejaht. Die Anbringung zusätzlicher und größerer Schilder sei im Bereich der Bahntrasse aber nicht möglich, da an dieser Stelle das sogenannte „Lichttraumprofil“ dies verbiete. Es könne jedoch geprüft werden, ob an anderer Stelle ein zusätzliches Schild möglich sei. Wenn man die Schaltung an den nicht motorisierten Verkehr anpassen wolle, so sei dafür eine vollkommen neue Planung und Programmierung notwendig, welche zudem mit immensen Kosten verbunden wäre.

**Ausschussvorsitzender Himmelrath, CDU,** regt an, dass die Verwaltung ein Angebot über eine größere Umplanung der Ampelschaltung bis zum nächsten Ausschuss einholen solle.

**Ausschussmitglied Großgarten, SPD,** teilt mit, dass man den Ausweichverkehr hinter dem Südfriedhof im Blick behalten müsse. Es führen vermehrt PKWs auf dem Wirtschaftsweg hinter dem Friedhof entlang um die Kreuzung zu umfahren.

**Ausschussmitglied Buchholz, B90/Grüne,** fragt nach den Kosten und was von diesen (ca. 3000 €) umfasst werde.

**Die Verwaltung** gibt an, dass im nächsten Schritt eine Verlängerung der Grünphase für die Links-Abbieger kommen wird, jede weitere Änderung der Ampelschaltung jedoch einer gesonderten Prüfung



## Stadt Niederkassel

bedarf.

Was gerade geändert werde in der Programmierung, sei von dem Betrag umfasst. Alles was darüber hinausgeht, würde auch entsprechende Mehrkosten verursachen.

**Ausschussvorsitzender Himmelrath, CDU,** schlägt dem Ausschuss vor die Abstimmung zu vertagen und regt an, dass die ausführende Firma in den Ausschuss kommen könnte.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

DAS ABSTIMMUNGSERGEBNIS BEZIEHT SICH AUF DIE VERTAGUNG  
DES TAGESORDNUNGSPUNKTES UND DEN BESCHLUSSVORSCHLAG!